

Der Campus Steilshoop stellt sich vor



Volkshochschule

Bücherhalle

Schule am See

Stadtteiltreff A.G.D.A.Z

Elternschule

ALRAUNE

Haus der Jugend

StoP

Nordlicht e. V.

EINLEITUNG



Von der Grundsteinlegung...



...über den Bau...



...und dem Richtfest...



...zum lebendigen Bildungszentrum

Stadtteilzentrum, Schule, Ort der Begegnung und des Miteinander Der Campus Steilshoop stellt sich vor

Nach vielen Jahren der Planungen und des Baus konnte der Campus Steilshoop im September 2019 in Betrieb genommen werden. Auf einer Gesamtfläche von 12.800 m² finden seitdem die **Grund- und Stadteilschule „Schule am See“** sowie soziale und kulturelle Einrichtungen wie die **Bücherhalle Steilshoop**, das **Haus der Jugend**, die **Elternschule Steilshoop**, **Nordlicht e.V.**, die **Volkshochschule Region Ost**, der Stadtteilkulturverein **A.G.D.A.Z.**, das **StoP-Projekt** in zwei Gebäudeteilen einen Platz. Die **Alraune gGmbH** betreibt die Stadtteilräume und ein Bistro.

Zwei Jahre später hat sich das Quartierszentrum auf dem Campus Steilshoop zu dem entwickelt, was die Planungen einst vorsahen – ein Ort der Begegnung ist entstanden. Der Campus vereint schulische und nachbarschaftliche Nutzungen; die ansässigen Einrichtungen kooperieren eng miteinander und bieten damit einen großen Mehrwert für die Steilshooperinnen und Steilshoop im Bereich schu-

lischer und außerschulischer Bildung, Kultur, Freizeitgestaltung und Beratung. Darüberhinaus setzt das Gebäude auch architektonisch und städtebaulich wichtige Impulse im Quartier. Der neue Campus Steilshoop besteht aus zwei Gebäudeteilen, der Stadteilschule auf der westlichen Seite und dem Quartierszentrum im Osten. Besonders herausstechend ist die organische und farbenfrohe Bauweise beider Gebäudekomplexe, dazwischen gelangt man über eine neu geschaffene direkte Wegführung zum Bramfelder See.

Planung und Realisierung des Campus Steilshoop wurden mit Hilfe des Rahmenprogramms Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE) möglich gemacht. Von den rund 47,6 Millionen Euro Gesamtkosten finanzierte das Programm anteilig rund 3,5 Millionen Euro für das Quartierszentrum.

In dieser Ausgabe stellen sich alle Einrichtungen des Campus ausführlich mit ihren Angeboten und Inhalten vor.

NEUE BÜCHERHALLE für Steilshoop

Fatma Sentürk (Leitung Bücherhalle Steilshoop)

Mit dem Umzug auf den Campus hat Steilshoop im September 2019 eine der technisch modernsten Bücherhallen Hamburgs erhalten! Die nunmehr 220 Quadratmeter große Nachbarschaftsbibliothek mit über 10.000 Medien, darunter fallen nicht nur Bücher, Zeitungen und Zeitschriften, sondern auch DVD's, Blu-rays, Musik CD's, Hörbücher, Gesellschafts- und Konsolenspiele und sogar Gegenstände wie z.B. ein Energiesparmessgerät.

Wer wissen möchte welche Novitäten die Bücherhalle aktuell für die Besucherinnen und Besucher bereithält, muss beim nächsten Besuch bei den gekennzeichneten Regalen „Aktuell & Gefragt“ vorbeischaun.

Hier stehen Kinder, Kitas, Schulklassen und die sie begleitenden Erwachsenen ganz besonders im Mittelpunkt des Angebots.

Erstmals gibt es in der Bücherhalle einen Veranstaltungsbe- reich mit Smartboard, einen Loungebereich mit gemütlicher Lesecke sowie Arbeitsplätze für Gruppen und Einzelpersonen – natürlich mit kostenfreiem und schnellen WLAN.

Im großzügig ausgebauten Kinderbereich können Spiele gleich vor Ort ausprobiert werden. Sehr beliebt bei den Kindern sind unsere Tiptoi Medien, die wir im Bestand haben. Vormittags (außerhalb der Servicezeiten) haben wir Zeit für Veranstaltungen wie Bilderbuchkinos oder Kamishibai (Papiertheater), die gut von den Kitas und Schulen in Steilshoop angenommen werden.

An den Samstagen sind während der Öffnungszeiten offene Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche angesagt. Das offene Konzept zeichnet sich durch sehr viel kreativen Gestaltungsspielraum aus. Die Kinder können nach ihren eigenen Interessen eine Veranstaltung auswählen und ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Gebastelt wird das ganze Jahr mit Recycling- und Naturmaterialien, die die Bücherhalle als Vorrat zusammengestellt hat.

Außerdem nimmt die Bücherhalle auch die Ideen der Kinder und Jugendlichen auf und setzt diese um. Auf der Website werden alle aktuellen Veranstaltungen angezeigt.

Die Bücherhalle Steilshoop legt ihre Schwerpunkte neben der Kinderliteratur auf die Themen Natur und Umwelt. Seit 2021 gehört die Bücherhalle Steilshoop zu den Saatgutbibliotheken. Das bedeutet, dass Hobbygärtner*innen in der Bibliothek Saat von Blumen oder Gemüsearten tauschen können, mit dem Ziel altes Saatgut zu retten und die Pflan-



Gemütliches Lesen an vielen Ecken in der Bücherhalle

zenvielfalt zu fördern. Außerdem werden zu den Themen Garten und Natur Medien in einem Dauerausstellungsregal präsentiert. Aktuell krönen wir in unserem Projekt 2021 unsere „Berühmtheiten Expert*innen.“ Dazu erhalten die Kinder, die die Bücher aus der Reihe „Little people, big dreams“ lesen ein Präsent und einen „Berühmtheiten Expert*innen“-Ausweis. Damit treiben wir die Lesemotivation an und bringen Kindern und Jugendlichen starke Persönlichkeiten als Vorbilder näher.

Als Sonderleistung der Stadt Hamburg nehmen die Bücherhallen seit 2014 am Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) teil und bieten damit kostenlose Kundenausweise für Kinder und Jugendliche an, die über einen entsprechenden Nachweis wie z.B. SGB II Leistungen, Arbeitslosengeld oder andere soziale Leistungen verfügen.

Immer häufiger sind hier einige Gruppen gleichzeitig vor Ort: Die neuen, hellen und freundlichen Räume laden alle Altersgruppen zum Stöbern und Verweilen ein.

BÜCHERHALLE STEILSHOOP

Gropiusring 43 a

Telefon: 040 / 631 84 64

Mail: steilshoop@buecherhallen.de

www.buecherhallen.de/steilshoop

Öffnungszeiten: Di bis Fr 13 – 17 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr



Schüler im
Technikunterricht



Schüler und der
Hamburger
Bürgermeister
Tschentscher



Schülerinnen und Schüler bei einer Feier

SCHULE AM SEE – Die Schule für alle auf dem Campus Steilshoop

Eike Karsten (Schulleitung)

Mit dem Einzug in die schönen neuen Räumlichkeiten des Campus Steilshoop begannen auch für uns als Schule am See ein neuer Abschnitt. Wir freuen uns sehr darüber, den neuen Campus mit Leben zu füllen und so den Stadtteil aktiv mitzugestalten. In diesem Artikel möchten wir uns bei allen Steilshooperinnen und Steilshoopern vorstellen, die noch kein genaues Bild von ihrer Stadtteilschule haben.

An der Schule am See ist jeder Schüler und jede Schülerin willkommen. Bei uns beginnen die Kinder ihre Schullaufbahn in der Vorschule und setzen diese über die Grundschule und Sekundarstufe I fort. Ab dem Jahr 2023/24 wird es an diesem Standort endlich auch eine eigene Oberstufe geben. An einem entsprechenden Konzept arbeiten wir zurzeit intensiv. Das bedeutet, dass wir in absehbarer Zeit unseren Schülerinnen und Schüler alle in Hamburg möglichen Schulabschlüssen inklusive des Abiturs bieten können.

Die Schule am See zeichnet sich durch eine intensive und enge Betreuung der Kinder aus. Ausgehend von einem intensiven Förder- und Forderkonzept ist es unser Ziel, die Stärken der Kinder weiter auszubauen und sie auf ihr weiteres Leben vorzubereiten. Dazu haben wir ein mehrfach zertifiziertes Konzept zur Berufs- und Studienorientierung entwickelt.

Um jedem Kind zum bestmöglichen Abschlüsse zu verhelfen, setzen wir auf stabile Lerngemeinschaften und auf eine überschaubare Anzahl an Parallelklassen. Diese begleitet ein multiprofessionelles Team aus Lehrerinnen und Lehrer,

Sozial- und Sonderpädagoginnen und -pädagogen, Erzieherinnen und Erzieher. Des Weiteren ist es uns wichtig, dass die Kinder Verlässlichkeit erleben. Daher versuchen wir als Schule, die Kinder so lange wie möglich zu begleiten und setzen dabei auf eine enge Bindung an das jeweilige Klassenteam.

Als Schule im Stadtteil ist uns eine enge Kooperation mit den anderen Institutionen in Steilshoop sehr wichtig. Hier ist besonders die gute Zusammenarbeit mit dem Haus der Jugend hervorzuheben.

Der Unterricht nach Stundenplan endet für die Klassen 5 bis 7 bereits um 13.30 Uhr. Am Nachmittag werden Förder- und Forderkurse angeboten. Auch gibt es auf Wunsch die Möglichkeit, Kinder im Ganztage mit vielfältigen Angeboten betreuen zu lassen. In den höheren Klassen fällt an einzelnen Tagen Nachmittagsunterricht an.

Wir hoffen, wir konnten einen ersten Überblick über unsere Arbeit geben und haben Ihr Interesse geweckt! Gerne stehen wir Ihnen für Fragen zur Verfügung und bieten die Möglichkeit an, uns im Unterricht zu besuchen.

Bitte vereinbaren Sie hierfür Termine bei Frau Wendt über das Schulbüro. Wir freuen uns auf Sie und Ihre Kinder!

SCHULE AM SEE

Gropiusring 43

Telefon: 040 / 428 9639 70

Mail: schule-am-see@bsb.hamburg.de

www.amsee.hamburg.de

HAMBURGER VOLKSHOCHSCHULE

Antje Trudia (Leitung VHS Region Ost)

Die Hamburger Volkshochschule ist mit einem bedarfsorientierten Angebot in Steilshoop präsent.

Im Bereich Deutsch als Fremdsprache werden Integrationskurse mit Alphabetisierung und allgemeine Integrationskurse angeboten. Darüber hinaus finden Kurse aus dem offenen Programmangebot statt, wie z. B. Englisch, Spanisch oder Schneidern.

Das Anmeldebüro am Gropiusring 43a ist montags 13-15 Uhr geöffnet.

Weitere Informationen auf der website:
www.vhs-hamburg.de

HAMBURGER VOLKSHOCHSCHULE

Anmeldebüro Steilshoop

Gropiusring 43 a

Telefon: 040 / 42841 – 3208

Mail: ost@vhs-hamburg.de

Öffnungszeiten: Mo 13 – 15 Uhr



STADTTEILTREFF A.G.D.A.Z e. V.

Antonio Borralho (Leitung Stadtteiltreff)

Mut, langer Atem und Verbindlichkeit: Vor 33 Jahren planten und gründeten Steilshooperinnen und Steilshooper - Deutsche, Migranten und Flüchtlinge, die Arbeitsgemeinschaft Deutsch-Ausländische Zusammenarbeit kurz A.G.D.A.Z. als gemeinnützigen Verein!

Nach turbulenten und schönen 31 Jahren an 2 Standorten im Stadtteil, zog der Verein im Herbst 2019 mit „Sack und Pack“ in den damals gerade fertig gestellten Campus Steilshoop am Weg zum Bramfelder See.

Die letzten fünf Jahre davor führte man im Cesar-Klein Ring ziemlich erfolgreich Veranstaltungen aller Art - von Lesungen, Vorträgen, Kochabenden bis hin zu Konzerten - in einem ehemaligen griechischen Restaurant durch.

„Wir profitierten von der guten zentralen Lage im Stadtteil und zu den Bushaltestellen“, sagt der Vorstand „und das müssen wir am neuen Standort erstmal wieder hinkriegen.“ Damit war auch schon der größte Nachteil benannt: die mangelhafte Verkehrsanbindung und die fehlende Hinweisbeschilderung im Stadtteil.

Aber im Grunde waren alle erstmal froh, den Umzug hinter sich gelassen zu haben (immerhin der 2. innerhalb von 5 Jahren). Die Räume nun kleiner, aber neu und schön, ermutigten die kreative Fraktion im Verein zu vielen Ideen. Die baulich eher behördliche Atmosphäre verwandelte sich so in kurzer Zeit in einen gemütlichen Veranstaltungsort.

Die ersten Veranstaltungen wurden durchgeführt, eine neue kleine Bühne musikalisch getauft und auch die ersten privaten Feiern fanden statt. Die Räume sind nämlich bestens für (Kinder)geburtstage und Feiern aller Art geeignet. Die günstigen Preise sollen auch erstmal bleiben.

Aber dann, ja, dann kam schon nach wenigen Wochen des Einlebens die Pandemie. Nach zahlreichen „Lockdowns“ und zarten Versuchen eines Neustarts mit Planungen, Schutzkonzepten, Abstandsregelungen und dann doch wieder vielen Absagen, befindet sich der Verein nun wieder mal in einer „Startphase“.

Sinnvoll genutzt werden konnte die „erzwungene Stopp-hase“ dann aber doch auch. Eine bereits länger geplante



Umstrukturierung und Anpassung an die neuen Gegebenheiten auf dem Campusgelände und an die eigenen neuen Räume wurde weiter auf den Weg gebracht.

So konnte - durch die Besetzung einer neuen Teilzeitstelle - ein weiterer Bereich mit neuen Angeboten eingerichtet werden. Ein neuer Ansatz, ein aufsuchendes Kursangebot, soll zu einem breiteren Nutzen der neuen Räume zu allen Tageszeiten führen. Die ersten Kurse und Workshops werden schon ausprobiert, soweit es die jeweils aktuelle Verordnung gerade zulässt. Und die ersten verbindlichen Nachfragen nach der zunächst noch scheuen Neugier machen Mut.

Und was tut sich da noch?

Der Verein bietet schon seit 1988 im Stadtteil Kleinkultur und Information sowie virtuelle interkulturelle Reisen durch die ganze Welt in Diashows und Konzerten an. Die Preise

sind gering, die Qualität der Veranstaltungen aber anerkanntermaßen hoch. Ein neues Programm ist in der Entstehung. Von hier aus organisieren auch bis zu 20 Initiativen das jährliche Stadtteilstfest.

Und das neue Jahr wird traditionsgemäß mit einem Neujahrsmenü eingeläutet.

Und wer sich ehrenamtlich bei A.G.D.A.Z. engagieren will, eine Veranstaltung vorschlagen möchte, eine Idee für einen Kurs hat oder sonst etwas kulturelles anbieten möchte, ist bei uns herzlich willkommen.

STADTTEILTREFF A.G.D.A.Z

Gropiusring 43 a

Telefon: 040 / 630 10 28

Mail: info@agdaz.de

www.agdaz.de

ALRAUNE gGmbH

Petra Lafferentz (Geschäftsführerin Alraune)

Alraune ist seit vielen Jahrzehnten der Beschäftigungsträger Steilshoops. Wir sind durch den Betrieb der Mensa bereits seit vielen Jahren eng mit der Entwicklung der Schule und durch die vielen arbeitsmarktpolitischen Quartiersprojekte eng mit dem Stadtteil und seinen Bewohnerinnen und Bewohner verbunden.

Auch auf dem Campus möchten wir bei der Durchführung von attraktiven und auch überregionalen Veranstaltungen wieder eng mit der Schule kooperieren: Die Stadtteil-Räumlichkeiten können bei größeren Veranstaltungen mit den daran anschließenden Räumen der Schule zusammengeschaltet werden und bieten dann eine tolle Veranstaltungsfläche!

Gleich nach der Eröffnung im Januar 2020 konnten wir

bereits bei einer sehr großen bundesweiten Tagung des „Bundesnetzwerks für Arbeit und Soziale Teilhabe“ mit viel Fachpublikum und dem Campus mit seinen vielfältigen Angeboten überzeugen. Auch das Jubiläum von Schulbau Hamburg und natürlich die offizielle Einweihung der Schule konnte ganz groß gefeiert und von uns auch kulinarisch unterstützt werden. Über die positiven Rückmeldungen haben wir uns alle sehr gefreut!

Auch die Bewohnerinnen und Bewohner haben sogleich die neuen Räume für sich entdeckt, eine sehr gut besuchte „Bürgerversammlung“ zu geplanten Nordbebauung setzte inhaltlich einen guten Impuls und machte die neuen Räume bekannt“.



Neben den Veranstaltungsflächen betreibt Alraune ein Bistro in Kooperation mit der Produktionsschule Steilshoop. Im Bistro werden Snacks, Salate, Eis, Kaffee und Kuchen angeboten oder auch „public viewing“ wie z.B. während der EM „2020“.

Alraune zahlt die Miete/Mietnebenkosten für knapp 400m² Fläche und stellt Infrastruktur für die Stadtteilräume und das Bistro im Rahmen von Beschäftigungs-, Qualifizierungs- und Ausbildungsmaßnahmen sicher.

Wir glauben nach wie vor: Je niedrigschwelliger der Zugang zu den Räumen für den Stadtteil gestaltet ist, umso einfacher ist es für Menschen, die neuen Begegnungs-, Sport- und Freizeitangebote tatsächlich zu nutzen. Die Quartiersräume sollten daher nicht primär kommerziell betrieben werden müssen, die wesentliche Einnahmequelle sollten nicht Eintrittspreise oder Nutzungsentgelte darstellen.

Die Veranstaltungs- und Multifunktionsräume im Quartierszentrum sollten von allen Interessierten, Gruppen und Vereinen möglichst kostenfrei genutzt werden können: Für Tagungs-, Theater-, Literatur, Info- oder Tanzveranstaltungen ebenso wie für Feiern oder Bewegungsangebote.

Wir gehen davon aus: Der Bedarf an Gemeinschaftseinrichtungen für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen ist in Steilshoop besonders hoch, weil die Menschen hier in Bezug auf Ausbildung, soziale Vernetzung, Arbeitsplätze,

Sport- und Freizeitangeboten, Gesundheitsvorsorge, Kaufkraft und Mobilität gegenüber anderen Hamburgerinnen und Hamburgern im Nachteil sind.

Auch wenn fraglos attraktive Räume entstanden sind wünschen wir uns noch Einiges:

- eine deutlich bessere Verkehrsanbindung des Campus (diese scheint auch im Fall der Fertigstellung der neuen U Bahn nicht in Sicht)
- mehr Grün auf dem Campus (was wir mit unseren Hochbeeten versuchen zu unterstützen)
- und unbedingt eine dauerhafte Subventionierung der Mietkosten für die Stadtteilräume, um möglichst wenig Mieten erheben zu müssen!

ALRAUNE gGMBH

Stadtteilräume und Bistro

Gropiusring 43

Telefon: 040 / 30098765

Mail: info@sthp.hamburg

Infos zur Vermietung der Stadtteilräume:

<https://sthp.hamburg/stadtteilraeume/> oder unter

Tel.: 040 / 30098765 oder info@sthp.hamburg



Bürgerversammlung März 2020



ELTERNSCHULE

Angela Jaeger (Leitung Elternschule Steilshoop)

sche Hilfestellungen bieten können. Diese, nennen wir sie Lehrkräfte, wissen auch das Kinder im dritten Lebensjahr eine besondere Entwicklungsphase, die Trotzphase, durchmachen und dabei auf die Unterstützung ihrer Eltern besonders angewiesen sind. Behutsam vermitteln sie, dass das Kind seine Eltern nicht ärgern möchte oder unbedingt seinen Willen durchsetzen will. Die nächste große Entwicklungsphase schließt später an, wenn das Hirn der Jugendlichen sich neu strukturiert. Die Tonlage in der

Familie verändert sich oft und ob man auf Vernunft trifft, bleibt gefühlt dem Zufall überlassen. Türknallen, „Stinkefinger“ oder heftige Beschimpfungen sind an der Tagesordnung. Mache*r Mutter oder Vater fragt sich „Hab’ ich das erzogen? Das kann nicht sein!“ Eltern hilft nun, dass es einfacher wäre, ihre Kinder hätten ein Schild um den Hals auf dem steht: „Achtung wegen Bauarbeiten an Hirn, Herz und Verstand kommt es zu Unannehmlichkeiten. Wir bitten um Ihr Verständnis!“

Und wissen Sie eigentlich, dass ein Vaterhirn anders funktioniert als ein Nicht-Vaterhirn? Spannend oder? Für all das lohnt sich der Besuch in der Elternschule. Zu Babytreffs und Babymassage, zu Eltern-Kind-Gruppen oder zur Kurberatung, zu Offenen Treffpunkten mit extra Kinderangeboten, zu Themenabenden und -Kursen oder auch einfach zur Entspannung und um die Seele baumeln zu lassen.

Und wenn Sie einmal nicht weiterwissen, kann ein persönliches Gespräch dazu beitragen neue Lösungen zu finden und den nächsten Schritt zu gehen.

Neugierig geworden? Das würde die Elternschule freuen. Allerdings haben auch die Corona und müssen zurzeit wie –Schule eben – in festen Kohorten, mit Anmeldung und regelmäßigen Tests bzw. Impf- und Genesen-Abfragen arbeiten. Bitte lassen Sie sich davon nicht abhalten und rufen Sie einfach an.

ELTERNSCHULE STEILSHOOP

Leiterinnen: Kyra Ritter und Angela Jaeger

Di 10.00–12.00, Do 16.00–18.00

Gropiusring 43 a

22309 Hamburg

Telefon: 040 / 42881 5695

Mail: info@elternschule-steilshoop.de

www.elternschule-steilshoop.de

Blauer Himmel. Die Luft ist angenehm klar. Ich komme vom Bramfelder See und will mir im Einkaufszentrum eine Milch für meinen Kaffee holen. Der schnellste Weg führt über den Campus. Im Vorbeigehen fällt mir der Pfeil auf: VHS / Elternschule.

„Was ist eine Elternschule?“ schießt es mir durch den Kopf. Schule ist doch nur für Kinder wichtig.

Aber Eltern, brauchen die auch Schule? Eine Elternschule?

Ein Ort, an dem Eltern zwanglos auf andere Mütter und Väter treffen, sich bei einer Tasse Kaffee oder auch Tee austauschen zu können, scheint mir eine richtig gute Idee. Über Erziehung und Familienalltag, eine neue Arbeit oder Arbeitslosigkeit, anstrengende Nächte, aber auch immer wieder über die große Freude über die eigenen Kinder sprechen zu können, trägt sicher auch dazu bei, dass wir Eltern seelisch gesund und kraftvoll bleiben. Ihr unermüdlicher Einsatz – auch finanziell – findet meines Erachtens oft viel zu wenig Beachtung. „Gedöns!“ hat das mal ein Kanzler genannt...

Da sehe ich zwei Mütter mit 2 Kinderwagen und weiteren Kindern im Schlepptau. Die wollen in die Elternschule! Warum ist die eigentlich nicht im Erdgeschoss? Wäre doch besser zu erreichen, oder?

Es gibt so viele spezielle Themen: „Mit einem Kind ist alles anders!“ heißt es. Da ist es gut, wenn frisch gebackene Eltern sich austauschen können, was genau das heißt. Über schlaflose Nächte, manchmal unaufhörlich weinende Kinder, aber auch über das strahlende Lächeln des Babys! Veränderungen in der Partnerschaft oder auch alleinerziehend vor einer großen Herausforderung zu stehen, führt zu großer Unsicherheit.

Tatsächlich, alles ist anders, aber leider nicht immer so, wie manch Elternteil es sich erhofft hatte. Gut, wenn es hier kompetente Ansprechpersonen gibt, die kindliches Verhalten übersetzen können, uns Mut machen und ganz prakti-



Viel erleben
im Haus
der Jugend

Mittags 12 Uhr in Steilshoop. Abschalten. Mal die Seele baumeln lassen.

Wo? Am besten in dem Haus, wo du gern bist, weil es tolle Leute zum Klönen gibt und interessante Spiele für Menschen von 8-88. Es gibt immer was zu trinken und häufig auch was zu Essen. Die Idylle trägt keineswegs, aber der Blick, der sich dem mittäglichen HdJ-Besucherinnen und Besucher bietet, das multinationale Stimmengewirr, der flotte Barbetrieb, der in Stoßzeiten schon mal an die hektische Atmosphäre einer Rummelplatzkaschemme erinnert, aber auch das chillige Miteinander am Tresen oder in der Sofalecke, die heißen Gefechte am Tischkicker und das konzentrierte Ausführen eines achtbandigen Billardstoßes, unter den Augen freundlicher, ausgeglichener Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit offenen Ohren. Das alles macht nur einen kleinen Teil pädagogischer Jugendarbeit in Steilshoop aus.

Was? Das reicht noch nicht, meint ihr wohlwollend. Das ist noch nicht alles? - Mitnichten, müssen wir einwenden. Das HdJ Steilshoop ist an 50 Wochen im Jahr geöffnet, wobei an fünf Tagen Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Pädagoginnen und Pädagogen in der Zeit von 12.00 bis 20.45 Uhr den Betrieb leiten. Hinzu kommen Gruppenangebote am Wochenende sowie die Sonntagsöffnung.

Die HdJ-Arbeit gliedert sich in fünf zentrale Bereiche. Neben dem offenen Bereich in der „Arena“ sind dies Gruppen-

arbeit, Veranstaltungen, Reisen und szenennahe Beratung. Wer erst einmal den Weg zu uns gefunden hat, findet sicherlich auch außerhalb der Clubzeiten schnell Anschluss an eine der rund 35 Interessengruppen.

Da gibt es zunächst „Erlebnispädagogisches“: Optimisten- und Jollensegeln und Moto-Cross, z.B. der Sportbereich mit allen bekannten Ballsportarten u.a. auch Badminton. Die Medienangebote reichen vom Internettreff bis zur Videoarbeit. Unser Musikbereich bietet aufstrebenden Bands nicht nur einen Übungsraum, sondern auch musikpädagogische Anleitung für Anfänger und Fortgeschrittene. Auch im Angebot sind Live-Auftritte vor fachkundigem Publikum bei unseren vielen Veranstaltungen oder als „Einlage“ bei den themenorientierten Diskussionsabenden. Im gruppenpädagogischen Bereich finden außerdem Treffen im Rahmen des StoP-Projektes, sowie „Hilfe zur Selbsthilfe“ bei Schulproblemen und den ersten Schritten ins Berufsleben statt.

Außer den verschiedenen Musik- und Partyveranstaltungen, die je nach Zielgruppe sogar bis in die frühen Morgenstunden andauern können, findet im Veranstaltungsbereich als besonderes Highlight für die kleineren Besucher auch regelmäßiges Kindertheater statt. Dazu noch Ferienprogramme: An vielen Tagen gibt es ein leckeres Frühstück, verschiedene Turniere, Fahrten in den Tierpark, Klettergärten oder zum Blokarten an die Nordsee (Strandsegeln) und und und...



Offener Bereich in der „Arena“

Der reisepädagogische Bereich enthält neben einem bildungsorientierten internationalen Jugendaustausch mit Südkorea auch Ferien auf dem Reiterhof, Musikfreizeiten und Kinder- und Jugendsegelreisen. Angebote, die durch öffentliche Fördermittel und durch Zuschüsse von unserem Verein „Das Haus e.V.“ für (fast) jeden bezahlbar sind.

Es ist Gang und Gebe, dass Kinder, Jugendliche und Jungerwachsene eigenverantwortlich bei der Planung und Durchführung von Projekten, Gruppen und Veranstaltungen mitwirken, damit ihr Selbstvertrauen mit der erfolgreichen Umsetzung eigener Ideen und die Selbstständigkeit wächst. Auch bei persönlichen Problemen der jugendlichen Besucherinnen und Besucher stehen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Euch mit Rat und Tat zur Seite. Stolz sind wir auf das hohe Maß an Identifikation der Besucherinnen und Besucher mit „ihrem“ Haus und seinen - in schwierigen finanzpolitischen Zeiten nicht immer leichten - Belangen. Das HdJ ist der Ort, an dem alle Jugendlichen, unabhängig von Alter, sozialer Herkunft und Nationalität oder angestrebten Bildungsweg zusammentreffen. Diese wichtige Aufgabe könnte das HdJ nicht wahrnehmen, ohne die zumeist ehrenamtliche Mithilfe zahlreicher Jugendlicher, ehemaliger Besucherinnen und Besucher und anderer engagierter Helferinnen und Helfer, die als Jugendgruppenleiterinnen und Jugendleiter, Interessengruppenleitende oder Fördernde einzelner Projekte betreuen.



Internationaler Jugendaustausch im Rathaus (links)
Optimisten- und Jollensegeln im Appelhoffweiher (unten)



Aus diesem Kreis hat sich der Verein „Das Haus“ gebildet, der in enger Zusammenarbeit mit dem HdJ als weiteres Sprachrohr für die Interessen von Kindern und Jugendlichen in und um Steilshoop eintritt und einzelne Projekte zielgerecht fördert. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an diesem für Steilshoop wertvollen und zukunftssträchtigen Verein legen wir allen Mitarbeitern und Freunden des Campus ans Herz.

Einhaltung und Beachtung der „Kinderrechte“ und des Kinderschutzkonzeptes sind selbstverständlich. Wir kooperieren mit: der Kinderkulturkarawane, Hip- Hop- Akademie, Hamburger Musikkonservatorium, Deutsch-Koreanische Gesellschaft, Zukunftsmusik Hamburg e.V., HAZ Neustart, Jugendgruppen-Segelzentrum Dove Elbe e.V.

Als integrierte Einrichtung des Campus Steilshoop legen wir besonderes Gewicht auf die Zusammenarbeit mit den Partnerinnen und Partnern im Campus Steilshoop (Stadtteilschule am See, der Elternschule, der Bücherhalle, AGDAZ und der Volkshochschule). Unabdingbar ist für uns die Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen des Stadtteils, z. B. Straßensozialarbeit, Allgemeiner Sozialer Dienst, Sportvereine oder anderen Jugendeinrichtungen, verlässlichen Ganztagschule Appelhoff, Grundschule Edwin-Scharff-Ring. Es ist ein Haus der Orientierung, des Ausprobierens, zur Förderung des Sozialverhaltens und Konfliktfähigkeit. Kinder und Jugendliche beteiligen und gestalten den Raum der Begegnung und nutzen ihn zum Chillen, Kontakten, Spielen, Üben und Lernen.

Soviel an dieser Stelle. Reicht das? Na, bitte, wussten wir doch. Ach so, noch nicht attraktiv genug? Dann komm doch mal rüber. Wir sind für alle Ideen Anregungen und deine Mithilfe offen.

Wir suchen / brauchen Dich als Praktikantin / Praktikant im Haus. Am besten gleich mittags 12 Uhr – Campus Steilshoop.

Für weitere Informationen stehen wir gern zur Verfügung, persönlich wie immer oder auf der eigenen Internetseite.

HAUS DER JUGEND STEILSHOOP

Gropiusring 43a

Telefon: 040 / 42881 5677

Mail: info@hdj-steilshoop.de

www.hdj-steilshoop.de



Symbolbild einer Beratungssituation

Nordlicht e. V.

Frauke Ubben (Bereichsleitung Nordlicht e.V.)

Seit 2012 unterstützt Nordlicht e.V. mit dem FamilienServicePoint schnell und unbürokratisch Familien aus Steilshoop. Bei Fragen und Problemlagen jeglicher Art können sich Mütter, Väter und werdende Eltern telefonisch an die Beratungsstelle wenden und erhalten zeitnah einen Termin.

Ist für die Bearbeitung der Themen das Hinzuziehen spezialisierterer Einrichtungen hilfreich, unterstützt der FamilienServicePoint bei der Suche und Terminvereinbarung.

In Einzelfällen können Familien durch regelmäßige Termine intensiver unterstützt und begleitet werden.

Telefonische Sprechzeit:

Montag: 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr,

Donnerstag: 12:00 Uhr bis 16:00 Uhr

KONTAKT

Leitung: Frauke Ubben

Telefon: 040 788 944 34

Mobil: 0157 80 50 81 45

Fax: 040 788 944 36

Email: fsp@nordlicht-ev.de

Partner*innengewalt ist keine Privatsache!

StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt Steilshoop

Ewegnia Falkenberg (Projektleitung)



Gruppenbild beim 10-jährigen Jubiläum

In Steilshoop sind engagierte Frauen, Männer und Jugendliche mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund bereits seit mehr als 10 Jahren mit Herzblut zum Thema „Gewalt in Partnerschaften“ aktiv.

Unser Ziel:

- die Nachbarschaft durch Informations- und Aufklärungsarbeit für die Anzeichen von häuslicher Gewalt zu sensibilisieren,
- das Tabu und das Schweigen zu brechen,
- Zivilcourage und nachbarschaftlichen Zusammenhalt stärken,
- Betroffenen und ihrem Umfeld den Zugang zu den Hilfsangeboten ermöglichen und erleichtern.

Wenn eine aufmerksame und informierte Nachbarschaft Hilfe anbietet, wenn das Thema Partnergewalt öffentlich angesprochen wird, dann können Gesundheit und Leben gerettet werden. Unser Motto: was sagen – was tun!

Wenn Sie sich über das Projekt oder zum Thema Partnergewalt informieren möchten, Unterstützung benötigen, weil Sie selbst betroffen sind oder jemanden kennen, melden Sie sich bei uns oder sprechen Sie eine der am Campus arbeitende Person an.

Diese können Ihnen durch ihr umfangreiches Fachwissen in Bezug auf Partnergewalt weiterhelfen.

KONTAKT

Ewegnia Falkenberg, Das Haus e.V.

Telefon: 0160 / 92 08 13 29

Bernard Rasch, Jungenarbeit Hamburg e.V.

Telefon: 0170 520 39 88

Mail: steilshoop@stop-partnergewalt.org

Weitere Informationen finden sie unter:

<https://stop-partnergewalt.org/>



Impressum

Redaktion Sonderheft Campus Steilshoop c/o Lawaetz-Stiftung,
Neumühlen, 16-20, 22763 Hamburg

LAYOUT: Iris-Marei Brehm-Werner

Bildquelle: Volkshochschule, Alraune, Bücherhalle, Stadtteiltreff A.G.D.A.Z.,
Haus der Jugend, Schule am See, Elternschule, StoP, Nordlicht e.V., Bezirksamt
Wandsbek, Lawaetz-Stiftung

AUFLAGE: 1000

Aldag in Druck: www.AldagM.de

Diese Broschüre dient in erster Line als Forum und Kommunikations-Plattform
für die Bewohner von Steilshoop. Artikel und sonstige Beiträge können sowohl
von den Bewohnern als auch von Personen, die in Steilshoop tätig sind (Einrich-
tungen, Firmen oder Ähnlichen), sowie von den Mitgliedern des Stadtteilbeirates

Steilshoop abgedruckt werden. Zu Letzteren zählen auch die in der Bezirksver-
sammlung Wandsbek vertretenen Parteien.

Grundsätzlich verantwortlich für den Inhalt ist das Redaktionsteam. Beiträge, die
nicht von der Redaktion unterschrieben sind, müssen nicht der Meinung der Re-
daktion entsprechen. Deshalb kann die Redaktion hierfür keine Verantwortung
– gleich aus welchem Grund – übernehmen.

Die Redaktion übernimmt die urheberrechtliche Verantwortung für die von ihr
selbst erstellten Bilder, für alle anderen liegt diese bei den jeweiligen Beitragser-
stellern. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen oder, wenn sie gegen
ethische Prinzipien oder gute Sitten verstoßen, nicht abzudrucken. Die Weiter-
verwertung von Inhalten und Bildmaterial ist genehmigungspflichtig, wird aber
in der Regel unterstützt.

Die in dieser Ausgabe veröffentlichten Artikel geben die Meinung der Autorin-
nen und Autoren wieder und stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion
dar.

Diese Broschüre wird vom Bezirksamt Wandsbek durch Mittel der Integrierten
Stadtteilentwicklung gefördert.

